



---

# **Geschäftsbericht**

**zum Geschäftsjahr  
2016**

---

Großburgwedel, im März 2017



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
1 Konjunktur und Bauwirtschaft .....	4
1.1 Erste Jahresergebnisse 2016 des Statistischen Bundesamtes .....	4
1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft:.....	5
2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG .....	7
2.1 Aufgaben .....	7
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten .....	7
2.2.1 Die Verbandslandschaft .....	7
2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG .....	7
2.3 Mitgliederentwicklung .....	10
3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG.....	11
3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten.....	11
3.1.1 61. Betontage in Ulm .....	11
3.1.2 Forschungsvereinigung .....	11
3.2 Marketing-Ausschuss .....	11
3.3 Technischer Ausschuss .....	11
3.4 Publikationen und Veröffentlichungen.....	12
4 Ausblick .....	13
5 Mitglieder (per 31.12.2016) .....	14



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„It's the economy, stupid!“ – mit diesem Slogan gewann der demokratische Präsidentschaftskandidat Bill Clinton im Jahr 1992 die Präsidentschaftswahlen in den USA. Wesentliche Inhalte der folgenden acht Jahre seiner Präsidentschaft waren die Sanierung der Staatsfinanzen, eine Reform des Sozialhilferechts, die den Druck auf Arbeitslose zur Aufnahme einer Beschäftigung erhöhte, Verbesserungen im US-Gesundheitssystem und Deregulierungen im Bankensektor. Sieht man von letzteren ab, die aus Sicht vieler Experten den Grundstein für die weltweite Finanzkrise im Herbst 2008 legte, haben die Reformen die USA insgesamt wirtschaftlich nach vorne gebracht. Doch fast ein Viertel Jahrhundert später ist bei den Präsidentschaftswahlen im letzten Jahr überdeutlich geworden, dass sich hinter einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung eine Spaltung der Gesellschaft versteckt hat. Nicht alle Teile der Bevölkerung konnten von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Stattdessen hat die Ungleichheit der Einkommens- und Lebensverhältnisse zuletzt sowohl in Zeiten demokratischer wie republikanischer Präsidentschaften zugenommen und mit ihr der Anteil der Politikverdrossenen. Die Auswirkungen auf die Wahlen kennen wir, die Auswirkungen auf Politik und Wirtschaft sind in ihrer Tragweite noch gar nicht absehbar.

Rund zehn Jahre nach dem Wahlsieg von Bill Clinton wurde auch in Deutschland mit erheblichen Sozialreformen und Deregulierungen die Wirtschaft wieder in Schwung gebracht. Die Arbeitslosigkeit hat sich in den zurückliegenden 15 Jahren fast halbiert, die Staatsfinanzen sind ausgeglichen, abgesehen von den viel zu geringen Investitionsetats, an den Börsen läuft es insgesamt gut und Deutschland beweist seine internationale Wettbewerbsfähigkeit dadurch, dass es immense Außenhandelsüberschüsse aufweist. Doch trotz dieser gesamtwirtschaftlich guten Lage gibt es auch in Deutschland eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft und eine Verdrossenheit mit der Politik der etablierten Parteien. Viele Bürger erkennen kaum noch, worin sich die programmatischen Ziele der Parteien bezogen auf ihre persönliche Lebenswirklichkeit unterscheiden.

Viele Jahre konsensorientierter Politik in großen Koalitionen, mit wenig Emotionen aber viel Pragmatismus oftmals als alternativlos dargestellt, haben offensichtlich einer nicht zu vernachlässigen Anzahl von Bürgern vermittelt, dass es im etablierten Parteienspektrum keine wirkliche Alternative mehr für den Wähler gibt.

In der Folge dieser Entwicklung erleben wir eine zunehmende Zersplitterung unseres Parteiensystems. Bestimmten in der Nachkriegszeit viele Jahre de facto drei Parteien (CDU/CSU, SPD, FDP) die Politik im damaligen Westdeutschland, haben wir heute mit CDU/CSU, SPD, Grünen, Linkspartei, AfD und FDP bereits ein 6-Parteien-System in Deutschland, regional noch ergänzt z. B. um Freie Wählergruppen, Piraten oder kleinere Protestparteien. Unabhängig von den Inhalten der einzelnen Parteiprogramme, auf die ich gar nicht eingehen will, birgt diese ausdifferenzierte Parteienlandschaft die Gefahr, dass es immer schwieriger wird, zuverlässige parlamentarische Mehrheiten zu erreichen. So haben wir ja bereits Bundesländer, in denen nicht einmal mehr die vermeintlich „große“ Koali-



tion auf eine eigenständige Parlamentsmehrheit kommt. Ähnliche Verhältnisse kennen wir bereits seit Jahrzehnten mit ihren Folgen z. B. aus Italien. Die Politik wird also durch mehr Parteien nicht besser sondern unberechenbarer und unsicherer.

Das Jahr 2017 steht als großes Wahljahr vor uns, mit Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein, in NRW und der Bundestagswahl im Herbst. Mit einiger Sorge wird gerade im Kreise der Unternehmer auf die Entwicklung der SPD in den letzten Wochen geblickt. Man wähnt eine Rückkehr zu teurer Sozialromantik, die im Kern zu einer Belastung der Wirtschaft führen wird. Diese Gefahr ist real!

Dennoch bin ich überzeugt, dass es für unsere Demokratie wichtig und längst überfällig ist, dass sich die beiden großen Parteien wieder unterscheidbarer machen und die CDU/CSU ihren konservativen Markenkern genauso stärkt, wie die SPD ihren ur-sozialdemokratischen. Demokratien leben von Alternativen, Wahlkämpfe leben davon, dass es etwas gibt wofür es sich zu kämpfen lohnt.

Auf lange Sicht ist es eben nicht allein die Wirtschaft sondern sind es auch immaterielle Werte, die den Erfolg unserer demokratischen Gesellschaft bestimmen. Dafür müssen die etablierten, demokratischen Parteien den allergrößten Teil der Gesellschaft hinter sich vereinen und weder Platz noch Potenzial lassen für populistische und extremistische Randerscheinungen.

Nur so können aus den kommenden Wahlen in diesem Jahr und weit darüber hinaus stabile Mehrheiten hervorgehen. Da schließt sich auch wieder der Kreis zur Wirtschaft und zu unserer Branche. Unsere Branche lebt von Investitionen und Investitionen werden getätigt, wenn das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld stimmt.

In diesem Sinne sollten wir uns freuen, wenn in unserem Land substantielle gesellschaftspolitische Richtungsdiskussionen wieder engagiert mitten in der Gesellschaft und nicht nur an den politischen Rändern geführt werden.

Übrigens: Auch in unserem Verband stehen in diesem Jahr Wahlen an! Auch Unternehmer- und Fachverbände sind Teil des Systems der politischen Meinungsbildung und Interessenvertretung in Deutschland – IHRER INTERESSEN!

Also: Wählen gehen!

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott  
Geschäftsführer  
Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V.



## 1 Konjunktur und Bauwirtschaft

### 1.1 Erste Jahresergebnisse 2016 des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt hat die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2016 veröffentlicht. Hiermit übersenden wir Ihnen eine Zusammenfassung über die Entwicklung der wesentlichen volkswirtschaftlichen Indikatoren. Bitte beachten Sie, dass die Berechnungen vorläufig sind, da – bedingt durch den frühen Erscheinungstermin – nicht alle Ausgangsdaten (insbesondere aus dem letzten Quartal) bis zur Veröffentlichung vorlagen.

Die deutsche Wirtschaft setzte ihren soliden Wachstumskurs im Jahr 2016 fort. Den Berechnungen zufolge nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt preisbereinigt um 1,9% gegenüber dem Vorjahr zu. Es stieg insgesamt auf rund 3.133,9 Mrd. Euro und ist damit in ähnlicher Größenordnung wie in den beiden vorangegangenen Jahren gewachsen (2015: 1,7%; 2014: 1,6%). Der bedeutendste Wachstumsimpuls für das BIP ging in 2016 vom inländischen Konsum aus: So waren die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 2,0% höher als ein Jahr zuvor; die Konsumausgaben des Staates sogar um 4,2%. Daneben trugen auch die Investitionen zum Wachstum bei. In Ausrüstungen (im Wesentlichen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) wurden 1,7% mehr investiert als im Vorjahr.

Die realen Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2016 kräftig um 3,1% zu. Den ersten Berechnungen zufolge sind sie auf insgesamt rund 309,6 Mrd. Euro gestiegen (2015: 295,0 Mrd. Euro). Das entspricht einem Wachstum von nominal 4,9%. Der Wohnungsbau als Treiber der Bauinvestitionen erhöhte sich um nominal 6,2% (preisbereinigt: 4,3%) auf rund 189,4 Mrd. Euro. Die Investitionen in den öffentlichen Bau legten um 4,0% zu (real: 2,4%) und stiegen auf insgesamt 35,9 Mrd. Euro. Dabei nahm der Hochbau um 4,5% (preisbereinigt: 2,4%) zu, der Tiefbau um 3,7% (real: 2,5%). In den gewerblichen Bau wurden 84,3 Mrd. Euro investiert – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 2,5% (real: 0,9%). Das Wachstum im Wirtschaftshochbau lag bei 2,2% (preisbereinigt: 0,4%) und im Tiefbau bei 3,9% (real: 2,8%).

Der Außenhandel hatte einen leicht negativen Effekt auf das BIP-Wachstum: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen nahmen um 2,5% gegenüber dem Vorjahr zu; die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+3,4%), sodass daraus ein leicht negativer Außenbeitrag (Differenz zwischen Exporten und Importen) von -0,1 Prozentpunkte resultierte.

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahresdurchschnitt 2016 auf knapp 43,5 Millionen an – der höchste Stand seit 1991. Damit waren den vorläufigen Berechnungen zufolge 429.000 Personen oder 1,0% mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Die Arbeitsproduktivität (preisbereinigtes BIP je Erwerbstätigenstunde) war 2016 um 1,2% höher als im Vorjahr. Je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität um 0,9% gestiegen.



Der Staatssektor (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) beendete das Jahr nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsüberschuss in Höhe von 19,2 Mrd. Euro. Gemessen am BIP (in jeweiligen Preisen) errechnet sich damit für den Staat im Jahr 2016 eine Überschussquote von 0,6%. Damit kann er das dritte Jahr in Folge mit einem Überschuss abschließen.

*Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2017-003*

## **1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft: Ergebnisse der Euroconstruct-Winterkonferenz 2016/17**

Das ifo-Institut hat Ergebnisse der vergangenen EUROCONSTRUCT-Konferenz zur voraussichtlichen mittelfristigen Entwicklung im europäischen Bausektor veröffentlicht.

### Entwicklung des Bauvolumens insgesamt

Die Erholung der europäischen Baunachfrage hat sich 2016 fortgesetzt. In den 19 Ländern des Euroconstruct-Netzwerks stieg das Bauvolumen um real rund 2% auf 1,44 Billionen Euro (in Preisen von 2015). Das Wachstum dürfte in dieser Größenordnung in den kommenden Jahren anhalten, so dass für das Jahr 2019 ein Bauvolumen von 1,54 Billionen Euro prognostiziert wird. Das Bauniveau zur Zeit des Immobilienbooms (2007: 1,86 Billionen Euro) dürfte allerdings auf längere Zeit nicht wieder erreicht werden.

### Wohnungs(neu)bau

Derzeit weist der Wohnungsneubau die größte Dynamik unter den einzelnen Bausparten auf, wenn auch immer noch ausgehend von niedrigem Niveau. Für die Jahre 2015 bis 2019 rechnen die beteiligten Institute mit einem Zuwachs des Bauvolumens von real knapp 20% – gegenüber einem Anstieg von 5 bis 7% in den übrigen Baubereichen. Die Zahl der neuerrichteten Wohnungen dürfte von rund 1,47 Mio. (2016) auf 1,70 Mio. (2019) ansteigen, wobei signifikante Wachstumsbeiträge u.a. aus Frankreich und den Niederlanden kommen. Für Deutschland wird ein leichter Zuwachs auf 280.000 Wohnungen erwartet. Positiv ist zu verzeichnen, dass nur noch wenige Länder geringfügige Rückgänge aufweisen, so dass nunmehr flächendeckend eine Bodenbildung erfolgt. Allerdings ist die Bautätigkeit teilweise sehr gering, so dürften in Portugal 2017 je 1.000 Einwohnern nur rund 0,8 Wohnungen fertiggestellt werden.

Für den Wohnungsbau insgesamt (Neu- und Bestandsbau) werden für den Zeitraum 2016 bis 2018 für die Länder Ungarn, Irland, Niederlande und Spanien Wachstumsraten von 7% p.a. und mehr prognostiziert. Besonders schwach ist das Wachstum mit weniger als 1% p.a. hingegen in Großbritannien und der Schweiz.

### Nichtwohnhochbau

Der Nichtwohnhochbau in Europa weist derzeit keine große Dynamik auf. Mit jeweils 1½% Zuwachs in den Jahren 2016 und 2017 ist die Entwicklung schwächer als noch im Sommer prognostiziert. Hier spiegelt sich insbesondere die Bauzurückhaltung in Südeuropa wider. Erst ab 2018 sind Zuwachsraten von rund 2% p.a. wahrscheinlich. Für den Zeitraum 2016 bis 2018 werden hohe Wachstumsraten für den Nichtwohnhochbau insbesondere für Irland und Ungarn erwartet, während Deutschland und Großbritannien nur geringfügig wachsen und



Tschechien sogar deutliche Rückgänge aufweisen dürfte. In Großbritannien macht sich bei der voraussichtlichen gewerblichen Hochbaunachfrage auch der bevorstehende Brexit negativ bemerkbar.

#### Tiefbau

Auch der Tiefbau dürfte aus heutiger Perspektive schwächer verlaufen als noch im Sommer erwartet. So ist das Tiefbauvolumen 2016 um real rund 1% geschrumpft – u. a. bedingt durch Umsetzungsschwierigkeiten bei Tiefbauvorhaben in Osteuropa. Erst 2018 und 2019 sind wieder stärkere Impulse von rund 3% p.a. zu erwarten. Dabei verläuft die Tiefbaunachfrage zwischen den Ländern sehr heterogen: Zuwächsen von 5 bis 10% p.a. zwischen 2016 und 2018 in Norwegen und Polen stehen Rückgänge in Großbritannien, Portugal, Tschechien und Spanien gegenüber.

*Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2017-011*

:



## **2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG**

### **2.1 Aufgaben**

Die Aufgaben der Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V. (BmG) ergeben sich aus § 2 der Satzung:

- Die BmG vertritt die Interessen der Herstellerfirmen (Betonfertigteilwerke) die Betonbauteile mit Gitterträgern herstellen im gesamten technischen und wirtschaftlichen Bereich.
- Die BmG hat die Aufgabe, die Marktanteile und die technische Entwicklung dieser Betonfertigteile zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen.

### **2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten**

#### **2.2.1 Die Verbandslandschaft**

Zur Erfüllung der vorstehenden satzungsgemäßen Aufgaben ist eine gute Vernetzung sowohl auf regionaler als auch auf Bundes- und Europaebene sinnvoll. Im Wesentlichen erfolgte eine Teilhabe bzw. Einflussnahme in den Bereichen

- Wirtschafts- und Industriepolitik
- Technik und Normung

Die Interessenvertretung im Bereich Technik und Normung muss für unsere Produkte sowohl auf der übergeordneten Ebene des Betons und der Betonbauteile erfolgen, als auch produktspezifisch für Betonbauteile mit Gitterträgern in Abgrenzung zu konkurrierenden Produkten. Um dieses für die Mitglieder der Fachvereinigung BmG weiterhin sicherzustellen, entsendet die Fachvereinigung BmG mit Herrn Dr. Furche einen eigenen Vertreter direkt in die relevanten Normungsgremien.

Durch die Anbindung der Geschäftsstelle an den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. als einen der großen regionalen Fachverbände mit eigenen Mitgliedschaften beim Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. sowie beim europäischen Betonfertigteilverband BIBM ist auch hier eine Verknüpfung zu übergeordneten Verbänden sichergestellt.

In gleicher Weise ist die Fachvereinigung BmG auch involviert, wenn es um die Koordination bundesweiter Facharbeit geht. Zwar zeichnet sich derzeit keine Entwicklung ab, die kurz- oder mittelfristig eine bundesweit einheitliche Institution zur Vertretung der Betonfertigteilindustrie erwarten lässt, der Vorstand der Fachvereinigung BmG hat aber wiederholt festgestellt, dass er eine solche Entwicklung begrüßen würde.

#### **2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG**

Die interne Struktur der Fachvereinigung BmG entspricht den üblichen Strukturen eines Vereins. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der Vereinigung. Ihr obliegt es, unter anderem einen Vorstand zu wählen. Der Vorstand lenkt die Geschicke der Vereinigung und kann weitere Ausschüsse einsetzen. Mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut die Fachvereinigung seit ihrer Gründung den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. (VBF Nord), dessen Geschäftsstelle mitgenutzt wird. Zum Geschäftsführer wurde daher vom Vorstand der jeweilige Geschäftsführer des VBF Nord bestellt.



#### 2.2.2.1 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Geschäftsjahr statt. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen:

- a) Wahl des Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder
- b) Wahl von Rechnungsprüfern, die alle drei Jahre erfolgt
- c) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
- d) Genehmigung von Etat, Beiträgen und Umlagen
- e) Entscheidung über Ausschlüsse von Mitgliedern
- f) Satzungsänderungen
- g) Auflösung der BmG

Im Berichtszeitraum tagte die Mitgliederversammlung am 11.03.2016 in Koblenz. Satzungsänderungen standen nicht zur Abstimmung. Die Entlastung des Vorstandes sowie der Geschäftsführung erfolgte einstimmig. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Beitragsordnung 2016, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist, wurden ebenfalls einstimmig gebilligt.

#### 2.2.2.2 Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für die Erledigung sämtlicher Aufgaben, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Stellen übertragen sind.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und bis zu neun Beisitzern. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre; die letzte Wahl fand im Jahr 2014 statt.

Dem Vorstand gehören an:

- Gerhard Schulze, Vorsitzender
- Bertram Schumann, erster stellv. Vorsitzender
- Robert Leonhardt, zweiter stellv. Vorsitzender

Ferner gehören dem Vorstand als Beisitzer an:

- Dr. Johannes Furche
- Friedrich Schrewe
- Dr. Michael Schwarzkopf

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und seine Stellvertreter. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

Die nächsten Wahlen finden turnusmäßig auf der Mitgliederversammlung im Jahre 2017 statt.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum zweimal, am

- 22.02.2016 in Neu-Ulm
- 10.10.2016 in Kassel

#### 2.2.2.3 Rechnungsprüfer

Dem Rechnungsprüfer obliegt die (stichprobenartige) Prüfung der Kasse sowie der Jahresrechnung einschließlich der zugehörigen Belege. Er verfasst jährlich einen Rechnungsprüfungsbericht, den er der Mitgliederversammlung vorlegt und der eine wesentliche Grundlage für die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung ist.



#### 2.2.2.4 Marketing-Ausschuss

Der Marketingausschuss übernimmt die Außendarstellung des Vereins und stellt Unterlagen für die Mitglieder zur Verfügung. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen und Seminare für Mitglieder abgehalten. Dabei werden sowohl Rechts- und Wirtschaftsfragen als auch Marketingaspekte behandelt.

Dem Marketing-Ausschuss gehören an:

- Friedrich Schrewe (Obmann)
- Gerhard Schulze
- Winfried Ahrens
- Stefan von Weiler

#### 2.2.2.5 Technischer Ausschuss

Der Technische Ausschuss behandelt besonders Fragen, deren Beantwortung im allgemeinen Interesse der Mitglieder ist und der Förderung der Bauweise dient. Dazu gehört auch die Weitergabe von Informationen an planende Ingenieure. Folgende Schwerpunkte lassen sich nennen:

- Mitarbeit in nationalen und internationalen Normenausschüssen
- Initiieren von Forschungsprojekten
- Ausarbeitung von Bemessungsgrundsätzen
- Erarbeitung von Bemessungshilfen
- Optimierung der Anwendungsbedingungen
- Steigerung der Produktqualität
- Weiterbildung der Mitglieder

Dem technischen Ausschuss gehören an:

- Dr. Johannes Furche (Obmann)
- Wolfgang Braun
- Michael Janda
- Martin Mayer
- Frank Müller
- Ralf Riehemann
- Bernd Schröder
- Gerhard Schulze
- Bertram Schumann
- Dr. Michael Schwarzkopf

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Technische Ausschuss am 22.02., 31.05. und 13.10.2016 unter der Leitung seines Obmanns, Herrn Dr. Furche, getagt.

#### 2.2.2.6 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Fachvereinigung, die überwiegend mit den administrativen Aufgaben betraut ist, befindet sich in Burgwedel. Mitgliederanfragen werden bearbeitet, die Mitgliederdatei gepflegt, aber auch der Internetauftritt begleitet und mit entsprechenden Mitteilungen jeweils aktualisiert. Im Intranet sind die vom Technischen Ausschuss begleiteten Gutachten abrufbar und stehen für die Mitgliedsunternehmen zur Verfügung.

Geschäftsführer:  
Sekretariat:

Dr. Jens Uwe Pott  
Anna-Katharina Kaiser



Sitz der Geschäftsstelle: Raiffeisenstraße 8  
30938 Burgwedel  
Tel.-Nr. 05139 9599-30  
Fax-Nr. 05139 9994-51  
E-Mail: info@fachvereinigung-bmg.de

### **2.3 Mitgliederentwicklung**

Mitglied kann jedes Unternehmen werden, das Betonbauteile mit Gitterträgern oder Gitterträger herstellt. Darüber hinaus kann der Vorstand außerordentliche Mitglieder ernennen, wenn ihre wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse den Zielen der BmG zu dienen vermögen.

Im Jahr 2016 gehörten der Fachvereinigung BmG 40 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt 72 Betriebsstätten an. Als Neuzugang konnten wir in 2016 die Qualitätsgemeinschaft Doppelwand Bayern GbR mit 15 Betriebsstätten begrüßen. Zum Ende des Berichtsjahres ausgeschieden ist die Firma BV Bauelemente Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.



### **3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG**

Die Aufgaben der Fachvereinigung werden durch den Vorstand selbst oder durch Arbeitsausschüsse wahrgenommen.

#### **3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten**

Der Vorstand tagte zweimal. Es wurden Haushaltsangelegenheiten besprochen und dabei insbesondere Finanzmittel für Gutachten etc. freigegeben, die Mitgliederversammlung vorbereitet sowie die Berichte des Marketing- und des Technischen Ausschusses entgegen genommen.

Die Ankündigung von Herrn Schulze, im Jahr 2017 nicht wieder für den Vorsitz zu kandidieren, machte die Suche nach einem geeigneten Nachfolger erforderlich.

##### **3.1.1 61. Betontage in Ulm**

Auf den 61. BetonTagen 2017 in Neu-Ulm wurden im Podium „Konstruktiver Fertigteilbau 2 - Innovative technische Lösungen – Vom Entwurf zur Umsetzung“ mit dem Vortrag „Ermüdungsfestigkeiten von Elementdecken mit Gitterträgern“ von Frau Katrin Wieneke, M. Sc. und Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger, RWTH Aachen University die bisherigen Ergebnisse des von der Fachvereinigung BmG mit initiierten AiF-Forschungsprojektes „Ermüdung von Elementdecken mit Gitterträgern“ vorgestellt.

Weiterhin wurden Informationsbroschüren der Fachvereinigung im „Markt der Medien“ kostenfrei zur Verfügung gestellt.

##### **3.1.2 Forschungsvereinigung**

Die Fachvereinigung BmG ist Mitglied der Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e.V., die am 29.11.2016 ihre Mitgliederversammlung in Bonn abhielt.

Die Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie begleitete im Jahr 2016 das von der Fachvereinigung BmG initiierte AiF-Forschungsprojekt „Ermüdung von Elementdecken mit Gitterträgern“ der RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Massivbau, Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger. Das auf zwei Jahre ausgerichtete Projekt mit einem Finanzrahmen von ca. 300.000 Euro startete am 01.10.2014. Ein Folgeprojekt steht in der Diskussion, um die gewonnenen Erkenntnisse zu erweitern und die Grundlage für einen technisch und wirtschaftlich sinnvollen Bemessungsansatz zur Ermüdung von Elementdecken zu schaffen.

#### **3.2 Marketing-Ausschuss**

Der Marketing-Ausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

#### **3.3 Technischer Ausschuss**

Der technische Ausschuss tagte zweimal und hat sich schwerpunktmäßig mit den nachstehend aufgeführten Themen beschäftigt:

- Elementdecken unter nicht vorwiegend ruhender Belastung  
Im Oktober 2014 startete das AiF Forschungsprojekt „Ermüdung von Elementdecken mit Gitterträgern“, an der RWTH Aachen, Prof. Hegger, das dieser in Abstimmung mit dem Technischen Ausschuss der Fachvereinigung BmG beantragt hatte. Das Forschungsprojekt hat einen Gesamtetat von gut 300.000 Euro, von dem ca. 210.000



Euro aus AiF-Fördermitteln und der Rest aus Industriemitteln stammen. In diesem Projekt sollen Elementdecken mit Gitterträgern unter nicht vorwiegend ruhender Belastung untersucht werden. Ziel ist es, eine wirtschaftlichere Bauweise zu ermöglichen. Der projektbegleitende Ausschuss zu dem Forschungsprojekt, der maßgeblich mit den Mitgliedern des TA der Fachvereinigung BmG bestückt ist, hat im Jahr 2016 zweimal in Aachen getagt.

- Neues Bemessungskonzept für Verbund im EC 2:  
Für die Überarbeitung der EN 1992-1-1 wurde ein Vorschlag aus Österreich (Herr Randl) vorgelegt, der im TA eingehend diskutiert und abgelehnt wurde. Herr Dr. Furche hat daher in Abstimmung mit dem TA und anderen nationalen Experten einen alternativen Vorschlag erarbeitet, den er in mehreren Sitzungen auf nationaler und europäischer Ebene in die Normungsarbeit eingebracht hat. Die Normungsarbeit dazu ist noch nicht abgeschlossen.
- Auf Anregung aus dem Mitgliederkreis wurde erneut das Thema Krantransport von Elementdecken aufgegriffen. Bereits in den Jahren 2010 bis 2012 wurden dazu von der Fachvereinigung BmG Versuche an der TU Braunschweig durchgeführt, die in Empfehlungen zum Krantransport mündeten. Die Frage die jetzt aufgeworfen wurde zielt auf die Kompatibilität der Ausreißlasten von Gitterträgern mit den aktuellen Regelungen zum Arbeitsschutz. Der TA hat dazu weitere Versuche an der MPA Stuttgart beauftragt, um die Vergleichbarkeit zu Ausreißlasten z. B. von Transportankern zu bestätigen.
- Im Jahr 2017 wird eine neue Ausgabe der WU-Richtlinie herausgegeben werden. Bei der Überarbeitung in den Jahren 2015 und 2016 gab es insbesondere aus dem Bereich der Bauschadensachverständigen den Versuch, die Mindestbauteildicken für Elementwände im Bereich WU auf 30 cm zu erhöhen. Begründet wurde dies mit alternativen Fakten zur Schadenshäufigkeit. Durch die Intervention der Fachvereinigung BmG gemeinsam mit der Doppelwand Bayern ist es voraussichtlich gelungen, diese und andere für die Bauweise ungünstige Entwicklungen im Regelwerk zu verhindern. Gleichwohl wird es eine Reihe von Änderungen geben, z. B. verschärfte Anforderungen im Bereich der Rauigkeit der Innenflächen, die technisch begründet sind und denen man sich letztlich nicht verschließen konnte. Herr Braun vertritt die Fachvereinigung BmG im DAfStb-Ausschuss für die WU Richtlinie.
- Die Auswirkungen des EuGH-Urteils auf die deutsche Ü-Zeichen-Regelung wurden erörtert. Die Mitglieder des TA werden die Entwicklung verfolgen und aktiv begleiten.

Darüber hinaus wurden weitere Themen im Umlaufverfahren abgestimmt.

Weiterhin haben Herr Dr. Furche und Herr Dr. Pott in ihrer Funktion als Vertreter in Normenausschüssen aktuelle Entwicklungen in der Normung im Sinne der Fachvereinigung BmG begleitet und beeinflusst.

### **3.4 Publikationen und Veröffentlichungen**

In der Zusammenarbeit von Marketingausschuss und technischem Ausschuss wurde pünktlich zu den Ulmer Betontagen 2016 ein Sonderdruck aus der Zeitschrift Beton- und Stahlbetonbau veröffentlicht, der sowohl unseren Mitgliedern in Papierform zugänglich gemacht wurde, als auch zum Download auf der Homepage zur Verfügung steht. Das Titelbild mit dem Verweis auf die Downloadmöglichkeit (auch als QR-Code) wurde bei den Ulmer Betontagen präsentiert. Im öffentlichen und internen Downloadbereich unserer Homepage stehen unseren Mitgliedern darüber hinaus zahlreiche weitere Veröffentlichungen, Forschungsberichte und Gutachten aus zwei Jahrzehnten Facharbeit für Betonbauteile mit Gitterträgern zur Verfügung.



## 4 Ausblick

Das Jahr 2016 hat deutlich gemacht, dass sich die Normung an einem Scheideweg befindet. Die Folgen des Urteils des europäischen Gerichtshofes aus dem Jahr 2014 zu nationalen Zusatzanforderungen an harmonisierte Bauprodukte sind noch immer nicht in Gänze absehbar. Alle Versuche auf nationaler Ebene, das nationale Baurecht mit dem europäischen Bauproduktenrecht in Einklang zu bringen, sind bislang gescheitert. Dennoch ist eine Einigung hier alternativlos. Gerade der Bereich der Betonfertigteile stellt dabei ein besonderes Problem dar, da es sich um bemessene Bauteile handelt, die nach den nationalen Bemessungsregeln und aus nationale geregelten Ausgangsstoffen hergestellt werden. Hier wird immer deutlicher, dass sich dieses nicht hinreichend mit dem europäischen Anspruch an die Harmonisierung von Bauprodukten vereinbaren lässt. Hier besteht also nach wie vor dringender Handlungsbedarf. Es gibt auch bereits Stimmen, die die Harmonisierung von Produktnormen für bemessene Betonfertigteile grundsätzlich in Frage stellen. Derzeit erfolgt, nicht zuletzt durch die rechtliche Unsicherheit, die Fortschreibung der Normung eher zögerlich. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass hier in den Jahren 2017 und 2018 wieder mehr Dynamik hineinkommt.

Aktuell stehen weiterhin sowohl eine Überarbeitung der EN 13747 als auch der EN 1992-1-1 an. Noch immer in der Schwebe ist die Neuausrichtung der DIN 1045-2 mit ihrem vertieften Klassenkonzept zur Betonbauqualität, dessen Einflüsse auf die Betonfertigteile noch nicht absehbar sind.

Veränderungen stehen auch bei der Fachvereinigung BmG an. Unser langjähriger Vorsitzender Herr Schulze wird sich aus der aktiven Arbeit im Vorstand und im Marketingausschuss zurückziehen. Auch Herr Ahrens wird nicht mehr im Marketingausschuss aktiv sein. Die Nachfolge für Herrn Schulze im Vorstand wird die Mitgliederversammlung 2017 beschließen; Der Vorstand wird Herrn Braun, Geschäftsführer der Doppelwand Bayern vorschlagen, mit dem Ziel, dass die Fachvereinigung BmG und die Doppelwand Bayern ihre Aktivitäten noch besser aufeinander abstimmen und verzahnen und so noch effektiver gemeinsam für die Branche arbeiten.

Für den Marketingausschuss werden dringend neue Mitarbeiter gesucht, wobei das nicht zwingend Personen aus dem Kreise der Geschäftsführungen der Mitgliedsunternehmen sein müssen. Auch Personen aus dem kaufmännischen Bereich oder den Marketing- bzw. Vertriebsabteilungen der Mitgliedsunternehmen sind hier gern gesehen. Zu den anstehenden Aufgaben gehören die Überarbeitung der Texte auf der Homepage sowie die Neuauflage einer Broschüre über die Fachvereinigung BmG und die von ihr vertretenen Produkte sowie die Durchführung von Seminaren für die Mitgliedsfirmen.

Die Fachvereinigung BmG wird weiterhin Herstellern und Verwendern Informationen und Hilfsmittel an die Hand geben, damit diese eine sach- und fachgerechte Herstellung, Lieferung und Verwendung der Betonbauteile mit Gitterträgern sicherstellen können. Dieses wird auch zukünftig durch eine enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung sowie renommierten Gutachtern erreicht.

Nicht zuletzt wird die Fachvereinigung BmG mit ihren Gremien auch in Zukunft aktuelle Themen und Entwicklungen, die aus dem Mitgliederkreis an sie herangetragen werden, aufgreifen und im Sinne ihrer Mitglieder aktiv begleiten.



## 5 Mitglieder (per 31.12.2016)

### **BDW Badische Drahtwerke GmbH**

Weststraße 31  
77694 Kehl

### **BE Beton-Elemente GmbH & Co. KG**

Industriestraße 8  
78256 Steißlingen

### **Bürkle Betonfertigteile GmbH & Co. KG**

Fellbacher Straße 68  
70736 Fellbach-Schmiden

BV Bauelemente-Verwaltungs-  
gesellschaft mbH & Co. KG  
Mühlenschweg 6  
49090 Osnabrück  
(bis 31.12.2016)

### **BWB Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Oeseder Straße 8  
49124 Georgsmarienhütte

### **Danzer Betonwerk GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**

Werkstraße 22  
26180 Rastede

### **Decken- u. Fertigteil-Baugesellschaft mbH & Co. KG**

Oesterende 34  
25782 Schalkholz

### **ELSKES Fertigteile GmbH & Co. KG**

Asdonkstraße 33  
47475 Kamp-Lintfort

### **ERATH Betonwerk Betonfertigteile Baustahl GmbH**

Wehräcker 7  
74254 Offenau

### **FEDU Fertigdecken-Vertriebsunion GmbH**

Postfach 11 28  
73643 Winterbach

### **Betonwerk Fehrbellin GmbH & Co. KG**

Gewerbepark 6  
16833 Fehrbellin

### **FENSTERLE Beton- und Fertigteilwerk GmbH**

Schwarzachstraße 14  
88521 Ertingen

### **Fertigteil-Bauconsult GmbH**

Habsburgerstraße 15  
86830 Schwabmünchen

### **FILIGRAN Trägersysteme GmbH & Co.KG**

Zappenberg 6  
31633 Leese/Weser

### **Max Frank GmbH & Co. KG**

Mitterweg 1  
94339 Leiblfing

### **Göttinger Betonwerk GmbH**

Krummenweg 35  
89233 Neu-Ulm

### **Heidelberger Betonelemente GmbH & Co. KG**

Gewerbeallee 6  
9224 Chemnitz

### **ISOBAUTEILE GmbH + Co. Produktions KG**

Hardstraße 13  
91522 Ansbach

### **Otto Knecht GmbH & Co. KG**

Postfach 12 36  
72543 Metzingen

### **Emil Leonhardt GmbH & Co. KG**

Chemnitztalstraße 211  
09114 Chemnitz

### **August Lücking GmbH & Co. KG**

Elsener Straße 20  
33102 Paderborn

### **Betonwerk Melsdorf GmbH & Co. KG**

Am Ihlberg 22/24  
24109 Melsdorf

### **NIEMANN LEICHTBETON GmbH**

Spöckerbuchenstraße 1  
76297 Stutensee

### **PAULI Betonfertigteile GmbH**

Heidfeld 11-14  
33142 Büren

### **Precast Software Engineering GmbH**

Stadionstraße 6  
A-5071 Wals-Siezenheim



**Qualitätsgemeinschaft  
Doppelwand Bayern GbR**

Hauptstraße 16  
83536 Gars am Inn

Mitglieder:

ABEK GmbH  
Salzachtal Bundesstraße 104  
A-5081 Anif

Karl Bachl Betonwerke  
GmbH & Co. KG  
Deching 3  
94133 Röhrenbach

Max Bögl Fertigteilwerke  
GmbH & Co. KG  
Am Sand 1  
92360 Mühlhausen

Guggenberger Beton-Fertigteilwerk  
GmbH  
Hofkirchen 64  
84082 Laberweinting

LFT Lindermayr Fertigteilwerk  
GmbH & Co. KG  
Innere Industriestraße 26  
86316 Friedberg

Franz Oberndorfer GmbH & Co.  
Lambacher Straße 14  
A-4623 Gunskirchen

Kaspar Röckelein KG  
Kaspar-Röckelein-Straße 6  
96193 Wachenroth

RBW Rohrdorfer Betonwerke  
GmbH & Co. KG  
Lanhofen 7  
84367 Zeilarn

Concrete Rudolph GmbH  
Steinbißstraße 15  
88171 Weiler-Simmerberg

RUF GmbH  
Karl-Ruf-Straße 1  
91634 Wilburgstetten

J. Schmid Fertigteile GmbH  
Kaltentaler Straße 4  
87679 Dösingen

Karl Schmidt  
Bauunternehmung + Betonwerk  
GmbH + Co. KG  
Hauptstraße 39  
91332 Heiligenstadt

Martin Schwarzenbeck & Co.  
Bauunternehmung und Betonwerk  
GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 16  
83536 Gars am Inn

Wittmann Kies + Beton GmbH  
Ochsengründlweg 18  
86633 Neuburg/Donau

Zitzmann Baustoffe Betonwerk GmbH  
Ringstraße 56  
93413 Cham

**Albert Regenold GmbH**  
Karl-Bunkofer-Straße 6  
77815 Bühl-Vimbuch

**ROMEY Baustoffwerke  
GmbH & Co. KG**  
Ochtendunger Straße 77  
56637 Plaidt

**Heinrich Schnabel GmbH & Co.  
Fertigdecken KG**  
Industriestraße 14  
36088 Hünfeld

**Betonwerk Schrewe GmbH & Co. KG**  
Raiffeisenstraße 12  
32312 Lübbecke

**Bernd Schröder CC  
consulting & construction**  
Harkorddamm 17  
32429 Minden

**Betonwerk Schumann GmbH**  
Ronneburger Straße 26  
07580 Seelingstädt

**Sebald GmbH**  
Untere Zell 2  
92263 Ebermannsdorf

**Siegl GmbH**  
Mühlenstraße 4  
84030 Ergolding



**Betonwerk Vorderbrüggen**  
Gütersloher Straße 150  
33415 Verl

**Weimer & Müller GmbH**  
**Fertigdecken**  
Vor den Eichen 18  
65604 Elz

**WIEGAND GmbH**  
**Betonfertigteilewerk**  
Hessenstraße 124  
36358 Herbstein

**Wiesensee GmbH & Co. KG**  
**Bauunternehmen - Betonwerk**  
Dorfstraße 5  
29378 Wittlingen-Radenbeck

**Baustoffe Zankl & Co. OHG**  
Brünststraße 10  
94051 Hauzenberg-Jahrdorf

**ZB Öhringen GmbH**  
Westallee 1  
74613 Öhringen